

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

53 Prozent!

Weißt du wieviel Demokraten
Jüngst in unserm Vaterland
Ihre Bürgerpflichten taten?
Kaum die Hälfte! Allerhand!
Doch dem «schwächeren Geschlechte»
Kürzt man immer noch die Rechte;
Frauenstimmrecht, welch' ein Graus!
Nein. Die Frau gehört ins Haus!

Weißt du wieviel «Männer» wählen
In der Eidgenossenschaft?
Keiner möchte jemals fehlen
Bei der Fußballmeisterschaft!
Doch dem weiblichen Geschlechte
Stiehlt man wohlverdiente Rechte:
Frauenstimmrecht? Welch ein Graus.
Eine Frau gehört ins Haus!

Also fönt's aus ihrem Lager
Unentwegt und vehement,
Doch, ihr Urnengang, wie mager:
Fünzig magere Prozent!
Dennoch kürzt man ihm die Rechte,
Unserm «schwächeren» Geschlechte
Frauenstimmrecht? Welch ein Graus.
Eine Frau gehört ins Haus!

(Nach der alten Melodie: Weißt du wieviel Sternlein stehen) YGLO

Tempora mutantur

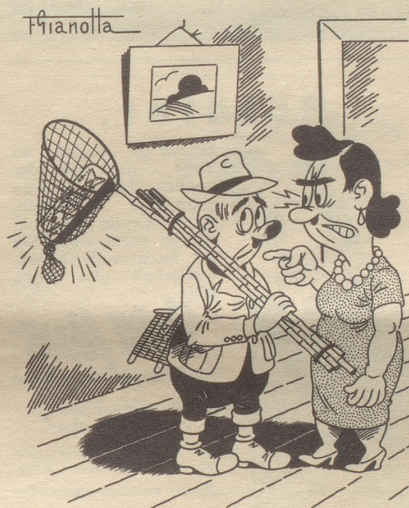
Liebes Bethli! Als ich vor drei Jahren
meinen Heiri heiratete, ahnte ich nicht im
geringsten, mit was für einem selbständi-
gen Mann ich mich eingelassen hatte. Doch
sollte ich dies schon nach der ersten Flitter-
woche erfahren. Als fürsorgliches Hausmüt-
terchen legte ich ihm am Sonntagmorgen
fein säuberlich ein frisches Hemd, Slips und
Socken auf die Kommode. Aber oha lätz,
da war ich an den Falschen geraten. Er sei
denk lange genug Junggeselle gewesen,
um für sich selbst zu sorgen – überhaupt
möchte er grad von Anfang gesagt haben,
daß ich seine Sachen in Ruhe lassen solle.
Und schwups flog alles in die Schublade
zurück und heraus wurde ein anderes
Hemd, anderer Slips, andere Socken ge-
nommen. Was blieb mir da anderes übrig,
als mir diese wohlmeinenden Worte und
Geste hinter die Ohren zu schreiben?

Was sagst Du nun aber zu folgender
neuester Begebenheit, liebes Bethli? Kommt
der Heiri vor einer Woche braungebrannt
von einem Gebirgs-WK heim, beladen mit
dem schweren Militärgepäck, das vorder-

hand einmal in seinem Arbeitszimmer ver-
staut wurde. Aus wohlweislichen Gründen
ließ ich alles schön liegen und gestattete
mir nur unter Gewissensbissen, die Uniform
zu reinigen und in den Mottensack zu hän-
gen. Nach vier Tagen nun kommt mein
Mann plötzlich ins Zimmer gestürmt mit
der nicht eben freundlichen Frage, wann
ich eigentlich sein Militärzeug zu versorgen
gedenke! Einen Moment lang starrte ich
ihn entgeistert an, aber dann am nächsten
Morgen schleppte ich stillschweigend den
eisernen Offizierskoffer samt Rucksack mit
Inhalt die Leiter hinauf auf den Estrich und
konnte dabei nicht umhin, an ein lateini-
sches Sprichwort aus vergangenen Schul-
tagen zu denken: «Die Zeiten ändern sich
und wir uns mit ihnen» – in diesem Fall
Zeiten durch Männer ersetzt.

Ob ich's wohl wagen darf, am nächsten
Sonntag meinem Eheliebsten ein frisches
Hemd vorzulegen?

Herzlichst Deine Trixi.



«Säg d Worei bisch du würlki goge fische?»

Unsere Kinder

Auf einem Sonntagsspaziergang wird eingekehrt.
Am Tisch nebenan sitzen drei Italienisch sprechende
Herren, die sich – wie es so Brauch ist – ziemlich
laut unterhalten. Gilgia hörte eine Weile mit ge-
krauster Stirne zu, um sich dann, ebenso laut wie
verächtlich zu äußern: «Du Papa, warum mahand
die drei Mennar aso a Krach, wennis nidamol rich-
tig reda khönnend?» WS

In der zweiten Klasse erklärt die Lehrerin die
Dingwörter mit den Artikeln: der Keller, die Treppe,
die Stube, die Küche, der Kasten; man kann auch
zwei oder mehr Dingworte zusammensetzen, wie
Kellertreppe, Küchenkasten ... Wer weiß noch an-
dere? Bethli platzt heraus: Confitüre! ... Worauf
alle lachen und Bethli das feuerrote Köpflein ver-
birgt. Großpapa

Hotel Hecht Appenzell

altbekannt, altbewährt. All guet und gnuég.
Morgentaler Kegelbahn. Tägl. Kurorchester
Neu renoviert! Ferien-Arrangements.
Telephon 87383 Besitzer: A. Knechtle



Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



Natürliche

Gesichts-
Hand-
und
Fuß-
pflege



Wenn Ihnen ein Just-Pro-
dukt mangelt, schreiben Sie
bitte an

JUST WALZENHAUSEN APP.

Man sagt das Schmieren und
das Salben,
es helfe stets und allenthalben –
Doch sichrer noch schützt
TSCHAMBA-FII
vor Sonnenbrand und schmiert
doch nie!



BIOKOSMA AG EBNAT-KAPPEL



... er schreibt auf HERMES



Leisten Sie sich den guten **Kobler**



WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

**Märwiler
Obstsäfte**

süss und vergoren
sind Thurgauer Qualität

Mosterei Märwil Telefon 551 04

Es gibt keine Entschuldigung

dafür, schlecht rasiert zu sein. Jeder
kann sich gut rasieren.

Sehr geehrter Herr! Bitte schreiben Sie
mir. Dann sende ich Ihnen einen Frage-
bogen. Wenn Sie diesen beantworten,
erhalten Sie von mir den Elektro-Rasier-
apparat, der Ihrem Bartwuchs genau ent-
spricht, probeweise zur Miete für Fr. 7.-
pro Monat, die Ihnen beim Kauf abge-
zogen werden. Ich habe jahrelange Er-
fahrung im Beurteilen des Bartwuchses.

Kilian Fachgeschäft für
Elektro-Rasier-Apparate
Zürich 1, Fraumünsterstrasse 29

Pötäter...

Brennt es... brennt es
nicht... „peut être“! Sie
kennen dieses perfide
Wörtchen!... Ihr Freund,
Ihre Freundin hat's lok-
ker im Mund, wenn Sie
Ihr Feuerzeug zücken.
Sicherheit gibt Ihnen
jetzt

Duroflam
hält länger als Benzin

Eine einzige Duroflam-Füllung
reicht für 1 bis 3 Wochen.

Ampulle 20 Rp., Flasche Fr. 1.25
In Cigarrengeschäften und Drog.

Sparpackung Fr. 2.50 Hersteller: G. Wölnich, Dietikon-Zh.

Herisau
Hotel
Landhaus

Besitzer
E. Schneiderhan-Aeppli
Küchenchef

Neu renovierte Räume für
Vereine und Hochzeiten.
Zimmer mit fl. k. u. w. Wasser
Kasernenstr. 29 Tel. 52082

THEOS

Die Thermosflasche
der Anspruchsvollen
heute schöner und
besser als je!



**Disentis-Andermatt
Brig-Visp**

In die Ferien eine Pfeife

als Geschenk. Es gibt nichts Schöneres, als auf
hoher Alp eins zu rauchen und dabei die
Aussicht zu bewundern.

Als Geschenk eine Pfeife!

Zirkulan. Vielseitige Wirkung

gegen die einzelnen Zirkulationsstörungen mit dem Kräuter-
heilmittel Zirkulan, unschädlich, wohlschmeckend. KUR Fr.
20.55, 11.20, Originalfl. 4.95 beim Apoth. u. Drog., wo nicht,
Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

ST. GALLEN **Hotel Walhalla**
das kleine Grandhotel
Erstes Haus am Platz

AUS BRIEFEN AN DEN Nebelspalter

Lieber Nebelspalter! Ich möchte Dir einmal
mitteilen, wie wir durch den Nebelspalter noch
verbunden sind mit der alten Heimat. Durch
Deine Aeußerungen und Glossen erfahren wir
meistens, was bei Euch alles vor sich geht, sei
es in der Politik oder sonst im Leben. Die Seite
der Frau ist mir immer eine besonders willkom-
mene Lektüre, und ich lese dann meinem Mann
mit besonderer Freude einige Artikel vor, wenn
es sich um Probleme handelt, die wir selber
durchmachen. (Der Amtsschimmel sah uns sei-
nerzeit wirklich besonders hart auf, als wir hei-
raten wollten. Ich war Schweizerin, leider aber
gelang es meinem Mann nicht, zu beweisen,
daß er staatenlos war, für die Amtsstellen war
und ist er immer noch rum, Staatsangehöriger.)
Seit einigen Jahren wohnen wir nun hier in
Südamerika und es kommt uns manchmal ge-
radezu komisch vor, was für Probleme es in
der Schweiz noch gibt. Wir leben hier in einer
so anderen Mentalität und als wirklich freie
Menschen, trotzdem wir hier auch Ausländer
sind, so haben wir viel mehr Freiheit als sei-
nerzeit in der Schweiz. Hier heißt es wirklich, leben
und leben lassen.

Es grüßt Dich und Deine Leser recht herzlich
P. Sch., Lima